

# Kindertauchen



Alle Aktivitäten im Wasser erfordern von den Verantwortlichen besondere Kenntnisse und Kompetenzen, gerade bei der Tauchausbildung und dem Tauchen mit Kindern muss dies beachtet werden. Die Tauchsportorganisationen und Fachverbände sind mit ihren neu entwickelten Konzepten bemüht, dieser Herausforderung Rechnung zu tragen.

Die Unterwasserwelt ist für Kinder faszinierend, schwerelos können sie den bunten Fischen zuschauen. Nach heutigem Kenntnisstand ist nach Meinung von aqua med, ebenso wie von führenden Tauchsportorganisationen wie PADI, SSI und CMAS, das Tauchen mit Kindern, welche sich im Wasser wohlfühlen und gut schwimmen können, durchaus vertretbar.

Da es kaum wissenschaftliche Studien bezüglich des Kindertauchens gibt, basieren die Empfehlungen auf den physio- und psychologischen Besonderheiten im Kindesalter.

Altersbedingte Tauchtiefen und -zeiten sollten hierbei nicht überschritten werden.

Eine absolute Altersuntergrenze liegt bei 8 Jahren (einige Experten sehen diese Grenze bei 10 Jahren). Es ist immer der individuelle körperliche und geistige Entwicklungsstand des Kindes bzw. Jugendlichen zu berücksichtigen. Im Einzelfall kann dies bedeuten, dass eine Eignung auch mit 12 Jahren noch nicht vorliegt.

Dabei bewegt sich die Tiefe bei 8 bis 12-jährigen Kindern bis 5 Meter – maximal 8 Meter (Schwimmbad oder schwimmbadähnliche Verhältnisse) und bei 12 bis 14-jährigen Kindern bis maximal 12 Meter. Die Tauchzeit sollte weniger als 30 Minuten betragen, was durch entsprechende Wassertemperaturen noch verkürzt werden kann. Bei Wassertemperaturen unter 15 Grad Celsius sollte mit Kindern gar nicht

getaucht werden. In den einzelnen Organisationen kann es leichte Unterschiede geben. Einigkeit herrscht allerdings darin, dass Kinder keine dekompensationspflichtigen Tauchgänge machen dürfen; auch Strömungs-, Höhlen-, Nacht- und Wracktauchgänge sollten unterbleiben.

Es versteht sich von selbst, dass Kinder zudem nur mit kindgerechten Ausrüstungen tauchen sollten. Dies bedeutet auch den weitgehenden Verzicht auf die Mitnahme von Blei und das Anlegen der Ausrüstungen erst im flachen Wasser und nicht an Land. Außerdem muss bei Kindern das spaß- und neugierbetonte Lernverhalten, sowie die deutlich verkürzte Konzentrationsdauer beim Tauchen beachtet werden, welches komplexe Tauchgänge verbietet. Daher sollte die Anleitung nur von einem für diese Altersgruppe qualifizierten Tauchausbilder durchgeführt werden, dies können natürlich auch die Eltern sein.

Eine gründliche medizinische Untersuchung vor Beginn der Ausbildung beim Tauchen ist obligat, wobei die individuelle intellektuelle Reife des Kindes berücksichtigt werden sollte.

